Bemalte Figuren, modelliert von Spieß, 1864 bis 1866 (Aus dem Werke über die kaiserliche Porzellanmanufaktur in St. Petersburg)

obere offen. Die Kaiserin hat gelesen und sinnt nun, die Hände müßig im Schosse, still vor sich hin. Ein auffallendes Motiv sind zwei prächtige Leonberger Hunde, die beiderseits des Sockels ruhen, die Köpfe am Boden, und die Silhouette des Aufbaues ergänzen. Am Sockel ist eine graue Marmortafel eingelassen mit der Inschrift: „Elisabeth, Kaiserin von Österreich." Im Detail der Architektur hat Ohmann die verbrauchten Schulformeln gemieden; bloß die zwei Säulen gestattet er sich und in den beiden Brunnennischen sind die Reliefs in gewohnter Art als Füllungen verwendet. Die Flächen haben höchstens einzelne Kehlungen, eventuell ein fast nur angedeutetes Kymation. Nach genauem Soll und Haben ist es ein Vermittlungsstil, der aber doch den modernen Habitus anstrebt. Die Statue hält sich von Modernitäten frei. Als Material dienen für die Architektur mattweißer marmorartiger Kalkstein aus einem alten, wiedereröffneten Bruch zu Seghetta bei Trau, grauer Marmor von St. Veit an der Glan und wetterbeständiger schwedischer „Verdâtre", grau und weiß gestriemt mit grünlichem Stich. Die Kosten des Denkmals betragen 400.000, die der Parkanlagen gegen 100.000 Kronen.

WALLENSTEIN-BILDER. Der k. u. k. Restaurator Hermann Ritschl hat soeben eine Anzahl von Bildern des Wallenstein-Zimmers im Egerer Stadtmuseum, die vor einigen Monaten durch einen im Nebenzimmer ausgebrochenen Brand stark gelitten hatten, vortrefflich restauriert; darunter das bekannte Bildnis Wallensteins, das lange als „Kopie nach Van Dyck" ging und mit dem Graf Waldsteinschen auf Schloß Dux in Verbindung gebracht wurde, und zwei große Szenen der Ermordung. Eine der letzteren zeigt, wie der Herzog im Nachthemd von Macdonald und Deveroux mit Hellebarden getötet wird. Das Interieur ist umständlich abgebildet. Zwei eisenbeschlagene Koffer stehen im Zimmer, auf dem Tische liegt die sehr ansehnliche Uhr, die auf halb zwölf zeigt; neben der einzigen Kerze, mit dickem Lichthof um die Flamme, liegt die Lichtputze, neben dem Schreibzeug ein Zirkel, unter dem Bette Hausschuhe. Die Unterschrift lautet: „Wahre Abbildung der Execution so zu Eger den 25. Febr. Anno 1634 fürobergangen". Die Figuren sind bezeichnet als „Gewesenden Generalissimus Von Fridtlandt", „Herr Hauptmann Walder de Ebrevc" (statt Deveroux;